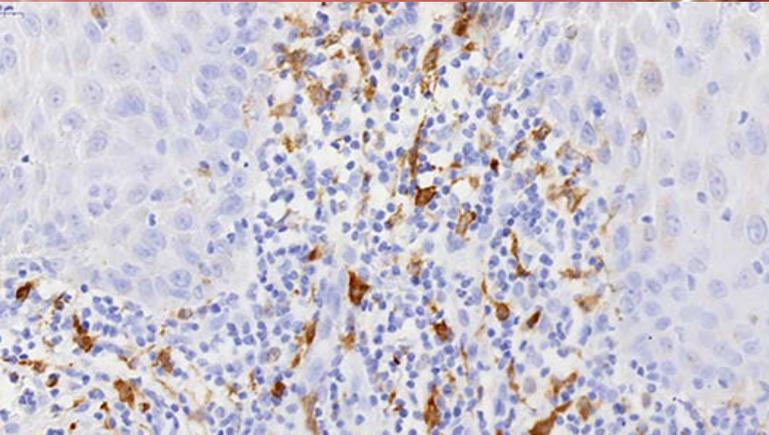


Bei Interesse an der Teilnahme an **MKG connect** oder der **PREDICT-OLP-Studie** wenden Sie sich bitte an:

Katrin Förster
Universitätsklinikum Erlangen
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik

Tel.: 09131 85-33601
Fax: 09131 85-36288
mkg-chirurgie@uk-erlangen.de



Kopf-Hals-Tumorzentrum

Sprecher: Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Iro
Prof. Dr. Dr. Marco Kesting

Glückstraße 11, 91054 Erlangen

www.fightoralcancer.de
www.mkg-connect.de

Sekretariat:

Tel.: 09131 85-33601
Fax: 09131 85-36288
mkg-chirurgie@uk-erlangen.de

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die kürzere, männliche Form. Selbstverständlich sprechen wir alle Geschlechter gleichberechtigt an.

Herstellung: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen
Fotos: © j-mel /stock.adobe.com

Fight oral cancer – translating science into action

MKG connect
PREDICT-OLP-Studie

Vernetzung der universitären Medizin mit niedergelassenen Praxen der Primärversorgung mit dem Ziel, die Früherkennung von Mundhöhlenkrebs zu verbessern, die kontinuierliche Weiterbildung zu fördern und neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen

Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik



 **Tumorzentrum
Erlangen-Nürnberg**

 **CCC** Comprehensive
Cancer
Center
Erlangen-EMN
Europäische Metropolregion Nürnberg

**Universitätsklinikum
Erlangen**



die Therapie von Tumorerkrankungen der Mundhöhle und die darauffolgende Rekonstruktion ist ein Schwerpunkt der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Klinik des Universitätsklinikums Erlangen. Die Erforschung des Mundhöhlenkarzinoms und seiner Vorläuferläsionen wird in unseren Laboren seit Jahren durchgeführt.

Wir haben das Ziel, das Wissen, das wir in der Erforschung und Behandlung von Tumorerkrankungen der Mundhöhle und anderen Mundschleimhautveränderungen gewonnen haben, zur Weiterbildung unserer ärztlichen und zahnärztlichen Kollegen in niedergelassenen Praxen und zur Verbesserung des Verständnisses der Entstehung von Mundhöhlenkrebs zu nutzen.

Mit dem Projekt „**fight oral cancer – translating science into action**“ möchten wir die Früherkennung von potenziell gefährlichen Veränderungen der Mundschleimhaut verbessern.

Dazu haben wir zwei ineinander verzahnte Programme aufgelegt: **MKG connect** und die **PREDICT-OLP-Studie**.

Durch „MKG connect“ soll mittels neuer Medien und innovativer Vernetzung zwischen dem Universitätsklinikum Erlangen und niedergelassenen Praxen eine kontinuierliche Weiterbildung und verbesserte Diagnostik von Mundschleimhauterkrankungen erreicht werden.

Das Ziel der PREDICT-OLP-Studie ist es, bei nachgewiesenen Veränderungen das Risiko der Entwicklung von Mundhöhlenkrebs besser vorherzusagen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Dr. Marco Kesting
Prof. Dr. Dr. Andrea Rau
PD Dr. Dr. Manuel Weber
Dr. Dr. Tobias Möst
PD Dr. rer. nat. Jutta Ries

MKG connect: Diagnostik und Therapie von Mundschleimhauterkrankungen in Praxis und Klinik

Förderung: Europäischer Sozialfonds (ESF), Virtuelle Hochschule Bayern (vhb), Bundesministerium für Bildung und Forschung

Das Mundhöhlenkarzinom ist der achthäufigste Tumor weltweit. Die Fünf-Jahres-Überlebensrate konnte in den letzten 40 Jahren nicht relevant verbessert werden und liegt weiterhin bei nur etwa 50%. Die meisten Mundhöhlenkarzinome entwickeln sich auf dem Boden von sogenannten Vorläuferläsionen, deren Früherkennungsrate allerdings sehr gering ist.

„MKG connect: Diagnostik und Therapie von Mundschleimhauterkrankungen in Praxis und Klinik“ setzt sich hierbei zum Ziel, den Kenntnisstand von niedergelassenen Zahnärzten bezüglich der Diagnostik und Therapie von Vorläuferläsionen des Mundhöhlenkarzinoms in Form von online-basierten (E-Learning)-Seminaren zu optimieren und in regelmäßigen Netzwerktreffen den Dialog zwischen Praxis und Klinik zu fördern. Durch „MKG connect: Diagnostik und Therapie von Mundschleimhauterkrankungen in Praxis und Klinik“ wird die Frühdiagnostik im ambulanten Sektor optimiert, wodurch Mundhöhlenkarzinome in einem frühen Stadium therapiert und das Patientenüberleben verlängert werden kann. Das im Dezember 2019 gestartete Projekt hat eine Laufzeit von 24 Monaten. Das Internetportal des Projekts ist im Herbst 2020 online gegangen. Bisher nehmen zehn Zahnarztpraxen an dem Projekt teil. Die Teilnahme weiterer Interessierter ist möglich.

Prediction of Malignant Transformation of Oral Leukoplakia Using a MAGE-A-based Immunoscore (PREDICT-OLP)

Registrierte klinische Studie NCT03975322 (clinicaltrials.gov)

Förderung: Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK)

PREDICT-OLP ist eine offene, prospektive, multizentrische Beobachtungsstudie mit dem Ziel, die Entartung von Leukoplakien der Mundschleimhaut um Mundhöhlenkrebs besser vorherzusagen zu können.

Orale Leukoplakien (OLP) sind weißliche, nicht abwischbare Veränderungen der Mundschleimhaut. Aus diesen harmlos wirkenden weißen Flecken können allerdings bösartige Mundhöhlen Tumoren hervorgehen. Das Ziel der Forscher der MKG-Chirurgie: Mundhöhlenkrebs sicherer vorherzusagen als das bisher möglich ist.

Durch die PREDICT-OLP-Studie soll die Genauigkeit eines Früherkennungstests untersucht werden. Bei guten Ergebnissen könnte dieser als zweites Diagnostik-Standbein die klassische Histologie ergänzen. Die PREDICT-OLP-Studie wird zusätzlich dabei helfen, spätere Therapieerfolge abzuschätzen: Liegen immunologische Veränderungen von OLP vor, könnte dem Patienten möglicherweise eine minimalinvasive Immuntherapie helfen.

Für die Studie werden seit Dezember 2019 Probanden rekrutiert. Dafür werden nun 500 Patienten mit OLP gesucht, die in Hochschulambulanzen, von niedergelassenen Ärzten in MKG-chirurgischen Praxen oder niedergelassenen Zahnärzten behandelt werden. Das Follow-up wird mindestens drei Jahre betragen, in denen geprüft wird, ob aus den ursprünglichen OLPs ein Plattenepithelzellkarzinom entstanden ist.